

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis.

Telephon-No. 312.

Redaktion: ...

Druck und Verlag von M. Antkowiak in Halle a. S.

Verbreitung: ...

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Abonnements

auf den auch Sonntags erscheinenden „General-Anzeiger“ werden von unserer Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 36, ...

Der „General-Anzeiger“ ist die einzige täglich erscheinende Zeitung in Halle a. S.

Das Recht des Fürsten Bismarck.

Die „Hamburger Nachrichten“ veröffentlichten folgenden, offenbar aus Friedrichsburger inspirierten Leitartikel: „Die New York Sun vom 9. Juni beschäftigt sich in einem ...“

„Es hiesse die Anselnen auf den Gipfel der Unmöglichkeit treiben, wenn man dem größten Wohlthäter, den Deutschland ...“

Die hier geäußerte Ansicht wird der Zustimmung aller ehrlichen Leute nicht entbehren. Fürst Bismarck selbst hat es mehrfach, zuletzt beim Empfang der Düsseldorf-Deputation, ausgesprochen, daß er sich das Recht jedes Privatmannes auf freie Meinungsäußerung nicht schmälern lassen und sich hierin nicht durch die guten Anschläge ihm früher wohlgesinnter ...“

„Oben im Mansfelderthale lag ihr eigenes Stübchen, dahin eilte sie jetzt und riegelte sich ein. Vor ihrem Toilettenpiegel probierte sie die Vöschblattschürze und kopierte dann auf einem Blatt Papier die Bruchstücke des Briefes, die das verrätherische Vöschblatt wiedergab.“

Liebe duldet Alles.

Original-Roman von Emma Koffl.

„Louison sah noch, wie der Marquis sich, Cigaretten in Mund aufwickelnd, an das Fenster setzte, von welchem sie den Blumenfrost entfernen mußte, dann verschwand sie in ihrer geräuschlosen Weise, die an das Gleiten einer Schlange erinnerte.“

Fürsten Bismarck die freie Meinungsäußerung beschränken, auch für sich auf das Recht dazu verzichten und es aufgeben müssen. Selbst der königreichliche Minister oder Staatsbürger kann unter Umständen anderer Ansicht sein als sein Monarch. Ist es nach der Meinung der fortschrittlichen Presse die Pflicht eines solchen Mannes, seine Meinung zu ändern, zu verschweigen, — oder sie auszusprechen, ...“

Wir glauben nicht, daß in unserem Lande jemals ein unehrererbliches Wort gegen Sr. Majestät den Kaiser enthalten ist. Für die Verhöhnung aber, daß bezüglich in den Berichten auswärtiger Intervenoren des Fürsten Bismarck vorgekommen ist, ...“

Die Sätze sind so einfach, daß die ganze Verwirrenheit der radikalen Auffassungen davon gehört, um sie zu bestricken und einem Manne, der vierzig Jahre lang in den oberen Regionen unserer Politik thätig gewesen ist, das Recht abstrahlen zu wollen, eine eigene Meinung zu haben und sie öffentlich auszusprechen.“

Bezüglich der immer wieder auftauchenden Frage, ob Fürst Bismarck eventuell ein Abgeordnetenanwärter annehmen würde, äußert sich angelegentliches Hamburger Blatt wie folgt: Wir glauben nicht zu irren, wenn wir meinen, daß falls Fürst Bismarck vorkommen müßte, er würde auf Gnade und feiner Prinzipien und Anschauungen genügt sein, gegen die neue Regierung Stellung zu nehmen, ...“

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 23. Juni. (Hofnachrichten.) Der Kaiser wird morgen Abend Potsdam verlassen und von der Marienthalstation aus mittels des Dampfers „Marandria“ nach Spandau begeben und von dort aus in der Souburg die Reise nach Kiel antreten. Die Kaiserin und die kaiserlichen Prinzen kämten ...“

„Nun so sprich“, Donna Ines wurde noch ungeduldiger — „gib mir mein Ghequebuch — hier ist der Schlüssel — und sie warf ihr den Schlüssel zu einer Kaffeete, so, daß er ihr zu Füßen fiel.“

„Tausend Dank“, hauchte Louison und schloß Alles fort — dann überreichte sie mit dem Schlüssel das Löschblatt, welches die Dame nun verwunderungsstoll und ungeduldig in ihren Händen hielt. Aber als die Jore ihr die Erklärung des Beselben zuküßerte, kam ihr plötzlich das ganze Verständnis — eine eifersüchtige Frau hat scharfe Instinute.“

„Dies ist es — ich habe es bereits vor meinem Spiegel ausprobt“ — und sie gab ihr die Stope. „Meine geliebte Ellen, Dein Bruder — mir — Dich zurück, entweder zu ihm oder mit mir hinaus — heute Abend — Dich sprechen, gegen Mitternacht, an Deinem Gartensteig. Dein Gheque.“

Das war mehr, als sie erwartet hatte! Seit einigen Tagen war ihre Eifersucht allmählich beruhigt, ihr Gatte, den sie mit wahrer, unerschütterlicher Liebe, hatte in dieser letzten Zeit nicht ein einziges Mal vermisst, ...“

„Gut, lege dich auf die Lauer, verfolge seine Schritte, vor allen Dingen erfahre, ob der Brief abgehängt wird — und was bedeutet das, an Deinem Gartensteig? Sie ist ihrem Bruder entfallen, der sie zurückverlangt, also wohnt sie nicht mehr in Chelsea — wo aber sollen wir sie im weiten London suchen?“

voransichtlich am 26. d. M. von Potsdam nach Leipzig abreisen. — Das schon in unserer gestrigen Nummer erwähnte 150-jährige Jubiläum der Garde du Corps nahm unter Beteiligung der ganzen kaiserlichen Familie einen glänzenden Verlauf. Das Regiment marschierte am Montag Vormittag vor der Kampe des Neuen Palais, der kaiserlichen Sommerresidenz bei Potsdam, auf, wo der Kaiser die Banzzerleiter begrüßte, sich an die Spitze des Regiments legte und mit bewundern seinen Einzug in die reichgeschmückte Stadt hielt. Am Thore wurden der Kaiser und das Regiment von den städtischen Behörden Potsdams begrüßt. Jeder regnete es in Stößen. Durch die Stadt ging der Marsch nach dem Lustgarten, wo in Gegenwart der Kaiserin und aller Fürstlichkeiten der Kaiser eine Ansprache an das Regiment hielt. Er erinnerte daran, wie vor 150 Jahren Friedrich der Große die Garde du Corps errichtet, welche sich stets als eine Mustertruppe gezeigt hätte. Bekannt sei das Wort, daß keine Schlacht verloren sei, bevor nicht die Garde du Corps eingegriffen hätte. Der Kaiser sprach die Hoffnung aus, das Regiment werde sich auch in Zukunft der Vergangenheit würdig zeigen. Hierauf hielt Feldmarschall Dr. Richter die Festrede, nach welcher der Kaiser das Regiment seiner Gemahlin und seiner Mutter vorführte. Bei dem folgenden Märsch trant der Kaiser auf das Wohl des Regiments, für die Mannschaften fanden besondere Belohnungen statt. — Beim Reichstanzler von Caprivi wird am Donnerstag dieser Woche ein parlamentarisches Gartenfest stattfinden.

— (Fürst Bismarck) empfang eine Deputation, die ihm eine Adresse der Berliner Konföderation überreichte. Er äußerte sich dabei über die Gründe seines Nichttritts und gab diesmal, im Gegensatz zu früheren Versicherungen, Meinungsverschiedenheiten mit den Ministerkollegen an. Seine Meinung zu ändern, werde er sich nicht nehmen lassen, auf eine Kritik des englisch-deutschen Abkommens verzichte er. Der weitere Inhalt der Unterhaltung entsprach dem ähnlicher früheren Gespräche. — (Staatssekretär Dr. von Stephan) hat dem Berliner Bismarck-Komitee als Ergebnis einer Sammlung unter den Reichsbeamten die Summe von 21,082 Mark überwiehen. Das Dresdener Komitee sandte 8877 Mark 75 Pfennige. — (Finanzminister von Scholz) hat dem Kaiser sein Entlassungsgesuch im Hinblick auf sein Augenleiden eingereicht. Die Annahme desselben ist zweifellos. Ueber den Nachfolger verläutet noch nicht völlig Sicheres (siehe unten). — (Der Reichstag) in der Finanzzeitung ist entschieden. Die drei Reichstageskommissionen sind sich einig, daß Minister Scholz seine Entlassung erfordert hat. Wie man wissen will, soll Oberbürgermeister Miquel in die Regierung berufen werden. Auch soll der Generaldirektor der Brunnhagen Werke, Geh. Finanzrat Jente, für den vakanten Posten in Aussicht genommen sein. Wahrscheinlich wird die Stelle eines veranwortlichen Reichsministers geschaffen werden und eine Aera wichtiger Steuerreformen beginnen.

— (Die Vertagung des Reichstages) wird wahrscheinlich am 6. Juli erfolgen. Bei der zweiten Lesung der Militärvorlage wird der Reichskanzler eine Vernehmung der Dispositionen über, die nach zwölfjähriger Dienstadt entlassen werden, zugelassen. — (Die dritte Lesung des Reichstages) für die Dispositionen beginnt morgen, Dienstag, und zwar nach einer Vereinbarung zwischen der Regierung und den Parteien ohne Debatte, damit ...“

— (Die dritte Lesung des Reichstages) für die Dispositionen beginnt morgen, Dienstag, und zwar nach einer Vereinbarung zwischen der Regierung und den Parteien ohne Debatte, damit ...“

— (Die dritte Lesung des Reichstages) für die Dispositionen beginnt morgen, Dienstag, und zwar nach einer Vereinbarung zwischen der Regierung und den Parteien ohne Debatte, damit ...“

— (Die dritte Lesung des Reichstages) für die Dispositionen beginnt morgen, Dienstag, und zwar nach einer Vereinbarung zwischen der Regierung und den Parteien ohne Debatte, damit ...“

— (Die dritte Lesung des Reichstages) für die Dispositionen beginnt morgen, Dienstag, und zwar nach einer Vereinbarung zwischen der Regierung und den Parteien ohne Debatte, damit ...“

— (Die dritte Lesung des Reichstages) für die Dispositionen beginnt morgen, Dienstag, und zwar nach einer Vereinbarung zwischen der Regierung und den Parteien ohne Debatte, damit ...“

— (Die dritte Lesung des Reichstages) für die Dispositionen beginnt morgen, Dienstag, und zwar nach einer Vereinbarung zwischen der Regierung und den Parteien ohne Debatte, damit ...“

— (Die dritte Lesung des Reichstages) für die Dispositionen beginnt morgen, Dienstag, und zwar nach einer Vereinbarung zwischen der Regierung und den Parteien ohne Debatte, damit ...“

— (Die dritte Lesung des Reichstages) für die Dispositionen beginnt morgen, Dienstag, und zwar nach einer Vereinbarung zwischen der Regierung und den Parteien ohne Debatte, damit ...“

— (Die dritte Lesung des Reichstages) für die Dispositionen beginnt morgen, Dienstag, und zwar nach einer Vereinbarung zwischen der Regierung und den Parteien ohne Debatte, damit ...“

Ausverkauf.

Wegen bevorstehenden Umzuges verkaufe sämtliche Lagerbestände meines

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazins

zu herabgesetzten Preisen.

A. Böttcher, Tischlermeister,

Gr. Märkerstr. 24.

Gr. Märkerstr. 24.

Nur eigene Fabrikate.

Koffer- und Reisetensilien-Fabrik

C. Abelmann Sohn, Halle a. S.

Verkaufsort: Gr. Steinstraße 8.

Action-Schuhfabrik,

Groitzsch i. S.

Hierdurch erlaube ich einem hochgeachteten Publikum unter aufrichtigem besten Fabrikat in empfehlender Erinnerung zu bringen. Wir unterhalten in unseren Verkaufsstellen umfangreiche Lager aller nur denkbaren Sorten Schuhwaaren, so daß Jedermann seinen Bedarf direkt bei uns zu Fabrikpreisen, welche auf die Sohlen gestempelt sind, decken kann.

Damenzug- und Knopfstiefeln

von 4 Mark 50 Pfg. an.

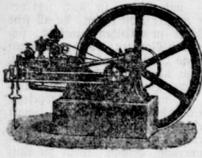
Herrenzug- und Schaftstiefeln

von 6 Mark 50 Pfg. an.

Bromenadenschuhe, Kinderstiefeln und Schuhe in allen Preislagen.

Verkaufsstelle in Halle a. S.

52. Grosse Ulrichstrasse 52.



Sächsische Gasmotoren-Fabrik
Teichmann & Kunze,
Leipzig,
Berlinerstr. 11 u. 24,
empfiehlt ihre anerkannt besten Fabrikate als alleinige Specialitäten in höchster Vollkommenheit.
— Hunderte im Betriebe. —
Feinste Referenzen.
Billige Preise.



Otto Thieme,

Buchbinderei und Buchhandlung,
Teuschenthal,

empfiehlt seine große Auswahl in **Postanordnungen, Einladungs- und Dankkarten, Bilderrahmen, Couverts** und **Schreibzettel, Schreibpapier, Briefbogen, Antragsblätter** von 10 Pf. ab, **ausfertigen aller Buchbinderarbeiten, Bilderrahmen** gut und billig.
Annahme von **Drucksachen** jeder Art zu billigen Preisen.

Karlsbad.

Seine weltberühmten Quellen und Quellenproducte sind das Beste und wirksamste

Heilmittel

gegen Krankheiten des Magens, der Leber, Milz, Nieren, Harnorgane, der Prostata, gegen **Diabetes mellitus, Gallen-, Blasen- und Nierenstein, Gicht, chronischen Rheumatismus etc.**
Mineralwässer, **Karlsbader Sprudelwasser, Karlsbader Sprudelsalz,** vulg. u. fruh. **Karlsbader Sprudelsalze, Karlsbader Sprudelsalze u. Sulfat,** sind vorzüglich in allen Mineralwässer-Handlungen, Drogerien und Apotheken.
Karlsbader Mineralwässer-Verordnung

Löbel Schottländer in Karlsbad (Böhmen).

Albert Scheller, Halle a. S.,

Delitzscherstrasse, Nähe des Bahnhofs.

Grosses Lager von **eisernem Baumaterial** als **I** und **II** Träger aller Höhen u. Längen, Bausehlernen, gusseiserne Säulen, Fenster, Platten etc. etc. Bauweisen-Constructionen, Feldbahnen nebst allem Zubehör. Lieferung schnell, tadelsmäßig und billig. **Stellen-Anschläge, Ratliche** Besprechungen frei.

Hüringen. Soolbad u. Inhalatorium Frequenz 1889: 2137. Meereshöhe: 262 m. Mildes Höhenklima.

Salzungen.

Eröffnung der Saison 19. Mai, **Schluss Ende September.** Sool von 5-6 u. 27° Salzebad, jod- und bromhaltige **Wasserläufe, Bäder.** Inhalationen in zwei neuen Inhalationsbädern u. auf 2 **Strahlbädern.** **Staubdampf-Bäder** (Schwefelwasserstoff). **Staubdampf-Bäder** (Schwefelwasserstoff). **Staubdampf-Bäder** (Schwefelwasserstoff). **Staubdampf-Bäder** (Schwefelwasserstoff).

Walhalla-Theater

Direktion: Richard Huber.
Neues Programm!
O. Lamborg,
Clavier-Humorist.

Die oberbairische Instrumentalfestung: **Gesellschaft Julius Allfeld** (6 Personen) mit 2 **Flöten, 2 Klarinetten, 3 Concert-Saxophonen, Streichorchester, Schlagwerk** und **Orgel.**
Fräulein **Anne Waldburg,** Wiener Soubrette, und Herr **Leopold Schäfer,** Wiener Gesangs-Komiker.
(Wurden auf Verlangen weiter engagiert.)
Grosses Concert, ausgeführt von der **Capelle** unter Leitung des Kapellmeisters **Hans Höpner.** **Kasseneröffnung 7 Uhr.** Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Hotel zum gold. Hirsch

(Victoria-Theater).
Dienstag den 24. Juni leitet **Specialitäten - Gastspiel:**
Kunstler der höchsten Geschmacksstufe **Bononi (Goldmann), der Ballett-gesellschaft Allegoria, u. hochorganellen The Brothers Clemens** (Original Imitators of The Vells!) der **Nieder- und Walzerfängerin Frau Wellmi, des Damen-Imitators Bohnerberg, des Amorellen Wendig junior und der Grössten - Quettisten Gebr. Wulff.**
Referirter **Sperlich 1 Mt., Barquet 75 Pfg., Saal 50 Pfg., Gallerie 25 Pfg. - Reservant Frei, Sperlich 75 Pfg., Barquet 50 Pfg., Saal 40 Pfg., Anfang 8 Uhr. Die Direktion.**

Bölke's Restaurant
Surzasse 1.
Gute Mittwoch den 25. Juni:
Frei-Concert.

O. Heimsath's Restaurant
Friedrichstraße 1, Unterberg-Gde.
Mittwoch feische Sülze.

Concerthaus, Karlstr. 12.
Grosses Vereinszimmer mit Piano zu vergeben.

Doppelbier ff.,
äusslich empfohlen für Brustkranke, Magenleidende, Reconvaleszenten u. empfiehlt **H. Müller, Schenmeubauer 1.**

Tinzer Garten.

Halle-Giebichenstein, Burgstr. 19.
Fernsprecher 333.
Neu eingerichteter Restaurant und Garten-Etablissement ersten Ranges.
Ausfuhren der **Gracia Aktien-Bierbrauerei** Einz. bei Gera.
Grossartiger Garten, schöne Colonnaden.
Angenehme Restaurations- und Vereinszimmer.
Gesellschaftssaal.
Neue Asphalt-Regelbahn. Gute Billards.
Vorzügl. Tinzer Biere.
Gute Weine. Feine Küche.
→ Aufmerksamkeit Bedienung. ←
Fernsprecher 333. **Paul Grune.**

Giebichenstein. **Tinzer Garten.** Burgstraße 19.
Donnerstag den 26. Juni Abends 8 Uhr
zum Gedenken des in Giebichenstein zu errichtenden **Kaiser Wilhelm - n. Kaiser Friedrich-Denkmal** und zur Einweihung sämtlicher fertig gestellten Kolossaliten:

Grosses Concert,

ausgeführt von dem **glaubwürdigen Halle'schen Stadt- und Theater-Orchester** unter **gütiger** Leitung der **Männer-Vereinigung** bei **feistlicher** Beleuchtung des **ganzen Gartens.**
Billets (3 Stück 1 Mt.) sind vorher zu haben bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** am Markt und **Gustavstr. 6.** **Morris, Gr. Steinstraße** in **Giebichenstein** bei den **Kaufleuten** **Herren A. Reichardt, Schmidt** und **Streubel**, sowie im **Kofale** selbst. An der **Kasse** 4 Stück 40 Pfg.
Es ladet ergebenst ein **Paul Grune.**

Germania-Garten.

Gute Dienstag den 24. d. von Abends 8 Uhr an:
Grosses Frei-Concert.

„Hofjäger“.

Heute Mittwoch 3 1/2 Uhr:
Familien-Frei-Concert.

Wichtig für Jedermann!

Der General-Ausverkauf für Herren- und Knaben-Garderoben

Gr. Klausstr. 41

dauert nur noch bis **Sonntag den 29. Abends 7 Uhr.**
Um jedoch das noch gut fortirte Lager bis zu dieser Zeit **vollständig auszuverkaufen,** haben wir sämtliche Gegenstände noch um **33 1/2 %** unter dem **Carpreis herabgesetzt.**
Ausserdem erhält jeder Käufer bei Einkauf von kompletten Anzügen, Sommer- oder Winterpaletots **zu eine Hofe in jeder Mannesgröße gratis als Zugabe.**
Sonntag Abend den 29. ds.
Schluss des **General-Ausverkaufs Gr. Klausstr. 41**
(Stadt Bärth).

Zur Patienten!

Baderinnen jeder Größe, sowie **Silbaderbawanten** gebe auf jede beliebige Zeit **leiseweise ab.**
Moritz König, Rathhausgasse 9 u. 10.
Fernsprechanschluss Nr. 452.

Adelheids-Quelle,

natürliches, jodhaltiges **Bromwasser** zu **Heilbrunn i. Oberbay.** seit **hundert** Jahren **ärztlich** empfohlen gegen alle **scrophulösen** Leiden (**Augen, Ohren, Leiden u.**), **Krankheiten** der **Schilddrüse (Kropf), Bronchialtuberculose, Krankheiten** der **Schleimhäute, Anschoppungen** der **Leber und Milz,** gegen **Wucherkrankheiten, Unterleibs-** **leiden** der **Frauen,** gegen **Blutleiden** und **Darmlinderungen, Gicht** und **Gicht,** gegen **Kettfluß, Nieren u.** **Adelheids-Quelle** ist zu **besuchen** durch **Wochens** und **Mineralwasserhandlungen.** **Drummenhagen** gratis und **franko** durch den **Beleger** **Moritz Debler** in **München.**